



Berlin, März 2021

Ein Brief für dich ...
mit Frühlings-
und Glücksgefühlen.

Im März begegnet uns draußen schon der Frühling. Im Gesang der Vögel, die anders klingen als im Winter ... sie haben dann diesen süßen Schmelz in der Stimme. Er spiegelt unsere Sehnsucht wider nach Lebendigkeit, nach diesem Prickeln im Blut, als wären wir verliebt.

Auch unsere Nase nimmt den Hauch von frischem Leben auf und erfreut sich an Düften in der Luft, die im Januar noch fehlen. Am Sichtbarsten zeigt er sich in seiner Farbe. Die Natur kleidet sich noch überwiegend in Braun- und Grautönen, ergänzt durch das dunkle Grün von Efeu und Nadelbäumen. Doch dazwischen springt es uns schon hier und da ins Auge – die Blätter einiger Büsche leuchten in diesem frischen, hellen, kräftigen Frühlingsgrün. Zuerst sind es nur einige wenige, dann werden es mehr und mehr.

Wenn sich dieses Grün ausbreitet, wissen wir, der Winter ist überstanden. Für Hildegard von Bingen zeigte sich im Grün nicht nur Frühling. Sie sah darin die Schöpferkraft Gottes, die sich dem Menschen in der Fruchtbarkeit der Natur offenbart. Deshalb nannte Hildegard diese Kraft Grünkraft. ...

Wie diese Kraft in anderen Kulturen heißt und ob Ostara etwas mit Ostern zu tun hat, erfährst du im Glücksbrief „Frühlingsgleiche“.

Bestellen kannst du ihn über amrita@glueckskunst.de.

Mehr zu den Glücksbriefen – auch die Preise – findest du bei www.glueckskunst.de/briefe

Leseprobe von:

Frühlingsgleiche 2103 Glücksbrief © Alle Rechte bei Amrita Torosa www.glueckskunst.de